



## **DIE LINKE. Ratsfraktion Remscheid**

Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Remscheid  
Schützenstraße 62  
42853 Remscheid

Telefon: 0 21 91/951 36 82  
Fax: 0 21 91/951 37 31  
Email: [fraktion@dielinke-remscheid.de](mailto:fraktion@dielinke-remscheid.de)  
Internet: [www.dielinke-remscheid.de](http://www.dielinke-remscheid.de)

## **Fraktion im Rat der Stadt Remscheid**

Dienstag, 26. September 2023

### **Anfrage**

der Fraktion

### **Fragen zum „Angepassten Fahrplanangebot“ in Remscheid**

Sehr geehrter Herr Schichel,

die Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Remscheid bittet Sie, folgende Fragen auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Mobilität am 09.11.23 zu setzen und beantworten zu lassen:

1. Bisher fielen trotz großer Engpässe laut den SR nur 30-80 Fahrten pro Tag aus, d.h. 95-98% aller Fahrten fanden statt. Wieso wird das Angebot dann um 128 Fahrten täglich, also auf 92% des normalen Fahrplanangebots reduziert?
2. Nach welchen Kriterien wurde entschieden, auf welchen Linien die Taktung der Busse reduziert wurde? Wurde im Vorfeld beispielsweise analysiert, welche Linien zu welcher Uhrzeit die wenigsten Fahrgäste aufweisen?
3. Die Stadtwerke teilten mit, dass der reduzierte Fahrplan über die Homepage der SR und QR-Codes an den Haltestellen einsehbar ist. Heißt das im Umkehrschluss, dass der neue Fahrplan NICHT auf den gängigen Fahrplanapps sowie den digitalen Anzeigen an den Haltestellen angezeigt wird?
4. Die tagesaktuelle Veröffentlichung der Fahrtausfälle soll zukünftig entfallen. Wie wird sichergestellt, dass die Fahrgäste dennoch bei möglichen Fahrtausfällen informiert werden? Arbeiten die Stadtwerke weiterhin daran, dass mögliche Fahrtausfälle zukünftig digital in den gängigen Apps und an den Anzeigern an den Bushaltestellen angezeigt werden können?
5. Planen die Stadtwerke auf den Linien mit reduzierter Taktung zukünftig vermehrt Gelenkbusse einzusetzen?
6. Wann und nach welchen Kriterien sollen zukünftig sogenannte Verstärkungsfahrten eingesetzt werden und sind diese auf den gängigen Fahrplanapps einsehbar?  
Zwar ist der MORGENTLICHE Busverkehr für Schülerinnen und Schüler von den neuen Plänen kaum betroffen, dennoch müssen die Schülerinnen und Schüler auch wieder nach Hause

kommen. Hier ist mit vermehrten Fahrgastaufkommen zu rechnen. Wurde beispielsweise mit den Remscheider Schulleitungen gesprochen, zu welcher Uhrzeit der Unterricht im Durchschnitt endet, um einen Höhepunkt beim Fahrgastaufkommen rechtzeitig antizipieren zu können?

7. Nach welchen Kriterien wird entschieden, den normalen Fahrplan nach Ostern wieder einzuführen oder nicht wieder einzuführen? Ist dafür z.B. eine bestimmte Einstellungsquote beim Fahrpersonal erforderlich? Ist es bei günstiger Entwicklung denkbar, dass der normale Fahrplan auch früher wieder eingesetzt wird?
8. Gibt es auch abseits des Fahrpersonals personelle Engpässe bei den Stadtwerken, die den Busverkehr in Remscheid beeinträchtigen?

### **Begründung:**

Die Stadtwerke Remscheid planen zum 01.10.23 ein sogenanntes „angepasstes Fahrplanangebot“ einzuführen. Hintergrund sind die seit Jahren anhaltenden Fahrtausfälle aufgrund von Personalmangel. Durch den reduzierten Fahrplan soll das Angebot wieder verlässlicher und spontane Ausfälle vermieden werden.

In der Tat waren insbesondere die Unverlässlichkeit und die schlechte Kommunikation der Fahrtausfälle die Hauptkritikpunkte der Fahrgäste. Dennoch trifft die Reduzierung des Fahrplans die Stadtgesellschaft und den Alltag etlicher Remscheiderinnen und Remscheider erheblich und wird Auswirkungen auf die Lebensqualität, Teilhabe, die Umwelt und Wirtschaft vor Ort haben. Aufgrund dieser Tragweite ergeben sich unserer Fraktion einige Fragen. Es ist unserer Meinung nach nicht ersichtlich, warum die Leistungskürzungen im neuen Fahrplan deutlich über der Ausfallquote der letzten Monate liegen. Gerade auf den hochfrequentierten Linien, die schon jetzt zu den Spitzenzeiten chronisch überlastet sind, sehen wir große Probleme auf die Fahrgäste zukommen und fragen uns, warum ausgerechnet dort die Fahrleistung erheblich eingeschränkt wird.

Besonders wichtig ist es, dass das angepasste Fahrplanangebot zeitlich begrenzt und nicht Vorbote einer dauerhaften Reduzierung ist. Die angestrebte Mobilitätswende kann nur mit einem gut funktionierenden und ausgebauten ÖPNV funktionieren!

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

Brigitte Neff-Wetzel  
(Fraktionsvorsitzende)

Colin Cyrus  
(Sachkundiger Bürger)